anlage 1, Mobilien u. Inventar 1; Umlaufvermögen: Vorräte an Roh- und Hilfsstoffen 6186, Biervorräte 29 806, Wertpapiere 1500, Hypotheken 3000, Debitoren 31 919, Wechsel 4357, Kasse, einschl. Reichsbankgirokonto u. Postscheckguthaben 1441, Bankguthaben 8925; (Wechselobligo 14 263, Avale 550). — **Passiva:** A.-K. 200 000, gesetzlicher R.-F. 20 000, Verbindlichkeiten: Hypothek a. Rastenburg 186 701, Hypothek a. Lötzen 118 361, Kreditoren in laufender Rechnung 5759, noch nicht fällige Steuern und Abgaben 48 736, Bankverbindlichkeiten 36 531, Vortrag auf neue Rechnung 1050. (Wechselobligo 14 263, Avale 550). Sa. 617 139 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlust per 30. 9. 1931 271 054, Löhne u. Gehälter 74 959, soziale Abgaben 7638, Brauereimaterialien-Verbrauch 118 490, Generalunkosten 247 450, Besitzsteuern 28 290, Reichs- u. Gemeinde-Biersteuer sowie Mineralwassersteuer 136 255, Abschreibungen auf Anlagen 290 866, Sonderabschreibung auf Grundstücke 100 610, Abschreibungen auf Debitoren 26 524, gesetzliche Rücklage 20 000, Ueberschuß (24 151, abzgl. [Verlust per 1930/31 271 054, abzgl. buchmäßiger Ueberschuß aus dem Vergleichsverfahren 247 953] 23 101) 1050. — **Kredit:** Buchmäßiger Ueberschuß aus dem Vergleichsverfahren 247 953, Sanierungsgewinn aus der Aktienzusammenlegung 4 : 1 438 000, Biereinnahmen 576 830, Mineralwasser - Einnahmen 37 046, Treber - Einnahmen 2434, Mieten 19 505, diverse Einnahmen a) elektr. Strom 1245, b) Malzkeime 172. Sa. 1 323 185 RM.

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder einschließlich des gesamten Aufsichtsrats betrugen 1931/32 9660 RM.

Kurs ult. 1927—1931: 45, 30, 30, — (30 B), — (15 B)* %. Notiz in Königsberg i. Pr. wurde 1931 eingestellt.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstellen: Rastenburg: Eig. Kasse; **Königsberg** i. Pr.: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Bankverbindungen: Reichsbanknebenstelle, Rastenburg (Ostpr.); Landesbank der Provinz Ostpreußen, Königsberg i. Pr.; Dresdner Bank, Rastenburg.

Postscheckkonto: Königsberg (Pr.) 3290. 9. Aktienbrauerei.

Bürgerliches Brauhaus Ravensburg A.-G. ///

Sitz in **Ravensburg**, Friedhofstraße 3—11.

Verwaltung:

Vorstand: Heinrich Treiber, Peter Löslein (beide in Ravensburg).

Prokurist: R. Ehringer.

Braumeister: Eug. Traub.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Hugo Marx (Bankgeschäft Heinrich & Hugo Marx), München; Stellv.: Brauerei- u. Gutsbes. Gustav Einstein, Augsburg; sonst. Mitgl.: Rentier Friedr. Sauter, Friedrichshafen; Rechtsanwalt Dr. Franz Schorpp I, Ravensburg.

Entwicklung:

Die Ges. wurde gegründet am 1./10. 1903, eingetr. 16./10. 1903. — 1904 Ankauf der Brauerei des Johann Schuler. — 1907 Erwerb der Brauerei nebst Mälzerei „Zur Räuberhöhle" in Ravensburg. — 1909 Erwerb der Bergbrauerei bei Friedrichshafen. — 1919/20 Verkauf der Räuberhöhle-Mälzerei. — 1927 Erwerb der Brauerei zum Schützen in Meersburg.

Zweck:

Erwerb u. Fortbetrieb der früher im Besitz der Firma Mogger & Ruile in Ravensburg befindlich gewesenen Bierbrauerei sowie Ankauf, Pacht u. Veräußerung u. etwaiger weiterer Betrieb von Grundstücken u. Gebäuden u. Ausnütz. von Rechten u. Verwertung u. Errichtung von Anlagen aller Art, welche zur Ausüb. u. Ausdehnung des Braereigeschäfts u. ähnl. Betriebe geeignet erscheinen. Produktion: Untergärige Biere sowie Eis für Eigenbedarf. Nebenprodukte-Verwert.: Im eigenen landw. Betrieb.

Besitztum:

Der Grundbesitz in Ravensburg hat einen Flächenumfang von 67 a 68 qm, außerdem 5 ha 13 a 22 qm Wiesengelände. Ferner besitzt die Ges. 5 Wirtschaften nebst 4 Depotkellern. — Der Betrieb ist eingerichtet mit einer Sudhausanlage 45 Ztr. Malzschüttung, 3 Kompressoren, 100-PS-Dampfmasch. u. 120-qm-Dampfkessel, eigene Mälzerei für 15 000 Ztr. Gerste, 6 Benzlastwagen von 2—5 t, 1 Elektrozugwagen, 8 Pferde, 1 Eisenbahnwaggon.

Bierniederlagen: Saulgau, Mimmenhausen, Friedrichshafen, Meersburg, Konstanz, Radolfzell, Ulm.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Württembergischer Brauerbund e. V., Stuttgart: Oberschwäbischer Industrieverband, Friedrichshafen.

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — **G.-V.:** 1933 am 16./2. — **Stimmrecht:** Je 100 RM St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 20 St. in best. Fällen. — **Gewinn-Verteilung:** 5 % z. R.-F. (Grenze $^1/_{10}$ d. A.-K., ist erreicht), vertragsm. Tant. an Vorst., 6 % Div. f. Vorz.-Akt., 4 % Div. f. St.-Akt., event. besond. Rückl., 15 % Tant. an A.-R. (außer einer festen Vergüt. von 2000 RM an den Vors. u. 1000 RM an jedes Mitgl.), Rest weitere Div. an St.- u. Vorz.-Akt., wobei letztere nur die Hälfte der Ueber-Div. an St.-Akt. erhalten.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; **Stuttgart:** Württembergische Landessparkasse; **München:** Heinrich und Hugo Marx.

Postscheckkonto: Stuttgart 1268. 2053 u. 2024. Bürgerbräu.

Beteiligungen:

Die in der Bilanz verbuchten Geschäftsanteile von insgesamt 2750 RM setzen sich zusammen aus Beteilig. an: **Gewerbebank Ulm,** Filiale Ravensburg, **Gewerbebank e. V. in Friedrichshafen, Bezugsvereinigung Deutscher Brauereien** in Berlin, **Bau- und Sparverein Ravensburg, Landwirtschaftliche Bezugs- und Absatz-Genossenschaft** in Ravensburg.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 905 000 RM in 5000 St.-A. zu 100 RM, 800 St.-Akt. zu 500 RM u. 1000 Vorz.-Akt. zu 5 RM. Die Vorz.-Akt. haben Anspruch auf die Hälfte der an die St.-Akt. gezahlten Div., mind. aber 6 % und 20fach St.-Recht.

Vorkriegskapital: 1 000 000 M.

Urspr. 500 000 M, erhöht 1904 um 100 000 M, dann 1907 um 400 000 M. Weiter erhöht 1921—1923 auf 12 Mill. M in 7000 St.-Akt. zu 1000 RM, 800 zu 5000 RM u. 1000 Vorz.-Akt. zu 1000 RM. Umgest. lt. G.-V. v. 20./12. 1924 von 12 Mill. M nach Einzieh. von 2 Mill. M Vorz.-Akt., also von verbl. 10 Mill. M auf 905 000 RM (St.-Akt. 10 : 1, Vorz.-Akt. 200 : 1) in 5000 St.-Akt. zu 100 RM, 800 St.-Akt. zu 500 RM und 1000 Vorz.-Akt. zu 5 RM (unter Zuzahl. von 3295 RM auf letztere). — Lt. G.-V. v. 23./5. 1927 Erhöh. um 100 000 RM in 100 St.-Akt. zu 1000 RM, div.-ber. ab 1./4. 1927. Die neuen Aktien wurden von einem unter Führung des Bankhauses Heinrich & Hugo Marx in München stehenden Konsortium zum Kurse von 105 % übernommen. — Lt. G.-V. v. 16./2. 1933 Kap.-Herabsetzung in erleichterter Form um 100 000 RM auf 905 000 RM durch Einzieh. von nom. 100 000 RM Aktien, die von Großaktionärseite unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden.